

D o c u m e n t a   C a r t o g r a p h i a e

16. Blatt / 14. August 1970

Zum 70. Geburtstag von Franz Grenacher, Basel

---

Johann Scheubel : Fürstentum Württemberg, 1559

Der Autor:

Die Karte ist schon lange bekannt, doch vermutete man hinter der Signatur J.S. (über dem Meilenmass, zwischen den Zahlen 12 und 13) einen Johann Sizlin aus Ulm.

Der Autor, Johann Scheubel, geb. 1494 in Kirchheim/Teck, Geometer und Algebraist, lehrte in Tübingen, wo er 1570 starb, die mathematische Wissenschaft. Seiner 1550 in Basel gedruckten Euklid Ausgabe steuerte kein geringerer als Sebastian Münster einige Zeichnungen bei.

Die Initialen H.H.-L.F. deuten auf den bis heute unbekanntem Formschneider hin oder aber sie beziehen sich auf Reisser und Formschneider.

Die Karte:

Die Holzschnitt-Rundkarte Johann Scheubels von 1559, die "bey Ulrich Morharts Wittib" in Tübingen als Einblattdruck erschien, gilt als die älteste Karte des Herzogtums Württemberg und wurde mehrfach nachgezeichnet und nachgestochen. Der die Karte begrenzende innere Ring misst 278 mm, der Druckstock 301 x 436 mm; der Masstab beträgt etwa 1 : 2,1 Mio.

In einer Bombennacht des Jahres 1943 verbrannten die bisher bekannten beiden (im Titel nicht identischen) Exemplare der Scheubel'schen Karte in der Württemberger Landesbibliothek in Stuttgart und die Karte galt als völlig verloren, bis Franz Grenacher vor einigen Jahren in der Kartensammlung der Universitätsbibliothek Basel ein weiteres Exemplar derselben auffand.

Die vorliegende Wiedergabe (linear auf 61 % des Originals reproduziert) erfolgte nach diesem Unikat (AA 139). Die Aufnahme besorgte das Photoatelier der Universität Basel, den Offsetdruck die Offizin L. Speich AG, Zürich.

Quellen:

Grenacher, Franz : Das Wiederauftauchen einer verloren geglaubten Karteninkunabel. In: Kartengeschichte und Kartenbearbeitung. Festschrift zum 80. Geburtstag von Wilhelm Bonacker. Bad Godesberg, 1968. S. 63-65.

---

Arthur Dürst, Zürich / Ugo Bonaconsa, Wallisellen